

Die Matrix Kosmonauten-Bandgeschichte

www.die-kosmonauten.de

Wir schreiben das Jahr 1990. In einer dunklen, muffigen Fabrikhalle erscheint eine junge Band um in einem kleinen Studio ein Demoband aufzunehmen. Hier treffen sich Sänger/Keyboarder Thomas Heim und Songwriter/Gitarrist/ Kleinstudiobesitzer Andreas Kischa zum ersten Mal. Nach einer inspirierenden Aufnahmesession beschließen beide: „Wir müssen unbedingt mal was zusammen machen ...!“.

Zeitsprung. 8 Jahre später.

In einer hellen und gestylten Fabrikhalle in Walldorf trifft man sich zufällig beim gediegenen Instrumentenshopping wieder – es wird die Geburtsstunde der Kosmonauten. Doch zunächst dreht sich das Besetzungsakarussell schnell. Die beiden Köpfe verlangen viel von ihrer Crew und so dauert es fast noch ein Jahr bis endlich die passenden „Sternzeichen“ gefunden sind. Mit Gitarrist Bernd Hocker, Bassist Andreas Offermann und Schlagzeuger Klaus Macke steigen schließlich drei Musiker in die Kosmonauten-Mannschaft ein, die sich schnell als absolute Glücksfälle erweisen! Und so stürzen sich die fünf Kosmonauten dann auch voller Elan in die vor ihnen liegende Arbeit...

Mit eigenen, geradlinigen Songs im Stil der „Neuen Deutschen Rockmusik“ und einer furiosen Bühnenshow begeistern sie ihr Publikum! Neben dem musikalischen Ansatz spielt aber auch das aufwendige Bühnendesign eine tragende Rolle im Konzept der Band – doch zunächst fehlt noch das nötige Kleingeld, um dieses Vorhaben zu realisieren. Da kommt die rettende Idee: Das musikalische Konzept wird kurzerhand um „respektlose Coverversionen alter Neue Deutsche Welle Hits“ erweitert! Von nun an sind die Kosmonauten nicht mehr nur in Clubs unterwegs. Auch auf Partys, Festivals und Industrieveranstaltungen bieten sie das passende Programm. Unter professioneller Mithilfe des in der Szene bekannten Bühnenbildners Michael Hauffe (u.a. Gianna Nannini, Tabaluga) gelingt es schließlich das von Sänger und Designer Thomas Heim entworfene Bühnenbild umzusetzen: Ein stilisiertes Raumschiff mit blinkenden Bullaugen, rauchenden Röhren in einem Meer aus Sternen und Lichteffekten sorgt nun für reizvolle und außergewöhnliche Stimmungen. Durch ein ausgeklügeltes Baukastensystem ist die Band so in der Lage selbst in kleinsten Clubs einen Teil der atmosphärischen Kulisse zu installieren.

Nach über 70 Konzerten zwischen Frankfurt und Bodensee beginnen im Frühjahr 2001 die Aufnahmen für die CD „Zeitvertreib“. Gleich die erste Auskopplung „Auf'm Mars“ steht im Frühsommer mehrere Wochen auf Platz 1 der BeSonic Internet-Charts und auch die Presse schreibt dem witzig-frechen Song über einen gestrandeten Raumfahrer echte Hitqualitäten zu. Aber auch die anderen Songs begeistern mit ihrer Leidenschaft und Lebendigkeit die ständig wachsende Fangemeinde.

Ab September sind die Kosmonauten mit der neuen CD im Gepäck wieder unterwegs. Dabei stehen zunächst einige Festivals auf dem Programm und im Herbst folgt dann die Clubtour. Einen kleinen Vorgesmack auf die Kosmonauten kann man auch auf der Homepage unter www.die-kosmonauten.de bekommen. Dort gibt's jede Menge Infos, MP3-Files und ein kosmisches Gästebuch.

